

www.e-rara.ch

Chur- und fürstlicher sächsischer Helden-Saal, oder, Kurze, jedoch ausführliche Beschreibung der Ankunft, Aufnahme, Fortpflanzung und vornehmster Geschichten dieses höchstlößlichen Hauses

**Birken, Sigmund von
Nürnberg, anno Christi 1677**

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-42157>

XXXII. Conradus.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

XXXII.

Conradus

Markgraf zu Meissen und
Lausitz.

Sie sind endlich / zu dem Stammvater heutiger Chur- und Fürsten zu Sachsen gelanget / der das Markgrastum Meissen auf seine Nachkommen vererbet. Er ward genennet / Conrad der Große / wegen seiner Großthaten / die er kriegend / zu Haus und draussen in Asia, verrichtet; und der Reiche / weil er viel Landes zusammen gebracht; auch der Fromme / weil er endlich Geistlich geworden. Er herrschte / von dem Fluß Nisa in Lausitz an / bis an die Saal und Gränze von Thüringen / und ward betitelt / Markgraf zu Meissen und Lausitz / im Osterland und zu Landsberg / Burggraf zu Sorbeck / Graf zu Wettin / Lesnick / Jlenburg / Brene / Groitsch und Rochlitz. Als er seinen Vettern Mgr. Heinrich II, eines Kocks Sohn gescholten und sich ihm widersetzet / ward er von ihm bekriegt /

ges

Weiß.

ernund

Stamm
; und für
/ der des
seine Nach
d genenn
gen seine
/ zu Hau
htet; und
des zusam
Gromm
orden. E
Nisa in Lau
d Grängen
telt / Nach
ausig / in
ndsberg
f zu We
Brene
Als er lo
II, ein
d sich ihm
m befrigt
go



CONRADUS.
 Markgr. zu Meissen und Lausitz.
 Heroum pater Heros.
 Einheldu. Helden Stam-Vatter.
 St. A. 1156. alt 69. J.

Cor

geschlag

in einer

an eine

haster.

nach d

sen La

Gem

S

anse

nes

1130

Selb

1146

leber

Seu

rebo

gen

Au

cher

voh

dern

von

da

D

rich

rich

ber

geschlagen / gefangen und zu Kirchberg
in einem eisernen Bette (war ein Kasten/
an einem Thurn heraus gebauet) ver-
haftet. Er entkame im folgenden Jahr/
nach dessen Tod / und erlangte alle des-
sen Lande / von Kais. Lothario, dessen
Gemalin Richsa seine Base gewesen.

Er war ein weißer / und zu seiner Zeit
ansehnlicher Fürst im Reich. Nach sei-
nes Brudern Gr. Dedons VI Tode / A.
1130 / ererbte er auch dessen Lande.
Selbigen Jahrs / gleichwie auch A.
1146 / zog er in das S. Land: da er / im
lethern Zug / Damasco erobern helfen.
Sein Bruder hatte das Kloster Lau-
terberg bey Hall / zu bauen angefan-
gen / und in seinem Testament dessen
Ausbau und Stiftung verordnet: wel-
ches dan Mgr. Conrad A. 1128 treulich
vollzogen. A 1147 thäte er / mit an-
dern Fürsten und vielen Bischöfen / ei-
nen Zug wider die Obotriten-Wenden:
da sie aber / wegen des Fürsten Nicoloti
Dapfer- und Behendigkeit / nichts aus-
richten konten. Als A. 1136 Mgr. Hein-
rich zu Lausitz und im Osterland todes-
verblichen / ward er von Kais. Lothario
mit

216 Die Grafen von Groitsch.

mit dem Markgraftum Lausitz und andern dessen Landen / gleichwie auch nachmals A. 1143 von Kais. Conrad II mit der Graffschaft Rochlitz / erb-
belehnet.

Zeit-besagter Mgr. Heinrich / ware ein Sohn des berühmten Wiprechts / Grafens von Groitsch / dessen droben in Gr. Thimens Geschichten erwehnt worden. Von diesem Geschlecht hiebey et-
was wenigis zu sagen / so stamte dassel-
be aus Nordalbingen oder Holstein / von uralt - Teutschen Geblüte: da sie das Balsamer-Land besessen / und solches nachmals an Gr. Otten zu Stade / um Groitsch in Meissen / vertauschet. Von ihnen redet / aus der Pegaswischen Chronik / dieses Stamm-Tafelein.

Herlibo , zu Brandenburg.

Herlibo II. Gem. R. Prinz. v. Norw.

Wolf, in Pommern. Gem. R. Prinzess.
aus Dännemark.

Wiprecht. Gem. Sigena , Gosvvin,
Gr. von Leige Tocht. A

Wi-

A

Wiprecht.

Wiprecht II, Gr. zu Groitsch / to. Burge
gr. zu Magdeb. u. Mgr. in Lausitz. 1116.
st. 22 May 1134 begr. zu Pegaw.
Gem. Judith, Wratisl. K. in Böh. E.
2 Cunegund, Cun. F. zu Bichl. Witt.

Wiprecht Heinrich. Bertha, Ded.
III. st. 1136. VI. Gr. zu
31 Dec. Bettin G.

Wiprecht II hielte sich so dapfer / daß
ihn K. Wratislavv in Böhheim seine
Tochter gab / und Kais. Heinrich V ihn
zum Markgrafen in Lausitz und Burg-
grafen zu Magdeburg machte. Er soll
erstlich ein Heide gewesen seyn: hat aber
nachmals sich bekehret / und A-1096
das Kloster Pegaw gestiftet.

Der Graffschaft Groitsch (16)
Wappen / hat Mgr. Conrad nach
diesem geführet: welche folgendes auf sei-
nen Sohn Dedo VII den Feisten / und
fürter / durch Kais. Philippi Beleh-
nung / auf Mgr: Dietrichen IV, Mgr.
Ottens Sohn / gelanget. Dieses
Schloß

Schloß übergabe Kais. Rudolf I, An.
1290 / dem Abt zu Peggau: der es / als
eines von den Raub-Schlössern / auf
dessen Befehl zerstöret. Mgr. Conrad
besaß auch / als eine Zugehör von Gro-
itsch / die Graffschaft Lesnik: (17)
welche nachmals A. 1209 Kais. Frider-
rich I von Gr. Ratboten zu Pleißen um
500 Mark Silbers erkaufte / und dessen
Enkel Kais. Friderich II, Landgr. Al-
brechten dem Unartigen / als seinem Eys-
dam / zum Heuratgut / gegeben / endlich
A. 1365 Mgr. Friedrich der Strenge
wieder zum Stammem gebracht / als
Gr. Heinrich zu Lesnik / um daß er am
Kloster Bucha sich vergriffen / deren ent-
setzt worden. Mit Groitsch bekame
auch Mgr. Conrad / die Herrschafft
Schwanfeld / (18) um Zwickau ges-
legen: worzu nachmals / Mgr. Frider-
rich mit dem gebissenen Backen / auch
diese Stadt gebracht hat.

Mgr. Conrad / hatte zur Gemalin
Luitgart, Herz. Friedrichs in Schwa-
ben / Hohenstaufischer Familie / Tocht-
er / Kais. Conrads III Schwester: die
ihm VII Söhne und VI Töchter ge-
bohr

tsch.
 ofl, An.
 beres / als
 ern / auf
 r. Conrad
 von Gro
 it : (17)
 ais, Brude
 Meisen im
 und besse
 ndgr. Mo
 inem Eys
 endlich
 Streng
 t / ald
 si er ant
 dezenten
 ch bekann
 herschaft
 vickam
 r. Brude
 / auch
 hemalin
 Schwab
 / Eoch
 ster : die
 hter ge
 bohe

Grassch. Leßnig



218

Herrsch.
Schwanfeld



218

Grassch. Ringelheim
u. Brona



227

Markgr. Meissen



224

Grassch. Eisenburg



274

Grassch. Weissenfels



276

bohren
ersten
feinen
welch
zum
chen
nen
cher
rich
auf
verm
Wap
Opfer
vieler
fen u
Mö
nach
seine
gleich
und
die K
nume
glichen
Do
Mar.

* Chro
M

bohren / so alle / aufer dem ältisten oder
 ersten Sohn / zu Jahren erwachsen. In
 seinem hohen Alter / machte er Otten/
 welcher den Stammen fortgepflanzt/
 zum Markgrafen in Meissen / Dietri-
 chen zum Mgr. in Lausitz / (19) Dedo-
 nen zum Grafen zu Rochlitz / Heinci-
 chen zum Grafen zu Wettin / u. Fried-
 richen zum Grafen von Brena. Hierauf
 begabe er sich A. 1155 den 30 No-
 vember nach Lauterberg / hengte sein
 Wappen und weltlichen Habit / als ein
 Opfer / in der Kirchen auf / in beyseyn/
 vieler Bischöfe / Fürsten / Prälaten / Gra-
 fen und Herren / und kroche in die
 Mönchskappe. Er starbe auch daselbst/
 nach 67 Tagen / A. 1156 den 5 Febr.
 seines Alters im 69 Jahr / und ward/
 gleichwie auch nachmals seine Gemalin
 und viele von seinen Nachkommen / in
 die Kloster-Kirche begraben. Ein Mo-
 nument hievon ist / bey der Lauterber-
 gischen Chronik / in Kupfer zu sehen.*

Von den nachgebohrnen Söhnen
 Mgr. Conrads allhier die notturft

K ij fürz

* Chronicon Montis Sereni, edit. à I. I.
 Madcro Helmestad, A, MDCLXV.

kürzlich anzuführen / so wird von ihrer
 aller und ihrer Nachkommen Geburt/
 Vermählung und Tod / die nächst-fol-
 gende Stamm-Tafel genugsamen Be-
 richt geben. Von Mgr. Dietrichen
 III zu Lausitz / welcher das Kloster
 Dobreluch daselbst gestiftet / auch die
 Schlösser Landsberg und Schilda er-
 bauet / ist gedächtnis-würdig / was jetzt
 gedachte Chronik von ihm berichtet /
 daß er nämlich bey Kais. Friedrich I sich
 befunden / als selbiger mit P. Alexan-
 dro III zu Venedig vor der Kirche S.
 Marci sich versöhnet : da er / als der
 Papst den Kaiser eine gute weile / vor
 sich auf der Erde liegen lassen / dem Kaiser
 zugeruffen : Warum er die Kaiserli-
 che Würde einer solchen Schmach
 unterwürfe ? Worauf der Papst / so
 kein Teutsch verstande / einen Umstehen-
 den gefragt / was der Teutsche gesagt
 hätte ? und als er diese Rede vernom-
 men / sobald hinzu getreten / den Kais-
 ser von der Erde aufgehoben und geküs-
 set. Allhier wird des Halse-trettens
 nicht erwehnet. Ist den 24 Julij A.
 1177 geschehen. Es erscheinet aber
 aus

aus dieser Handlung / daß Mgr. Dietrich ein heroischer Teutscher Fürst und Dapferer Sachse gewesen : wie er dann auch Herz. Heinrich den Löwen / als der ihm ohne Ursach sein Land verwüstete / auf ein Duell gefordert. Sein ältester Sohn Conrad IV, ward A. 1175 den 17 Nov. in einem Turnier zu Wien / zu todt gerennet / und deswegen / von ErzB. Weichman zu Magdeburg / seinem Leichnam lange zeit die Begräbnis versaget / weil selbiger kurz vorher alle Scharf-Kenner in Bann gethan hatte. Sein Bruder Dietrich VI, hat 11 Jahre lang zu Merzburg den Bischoffstab geführet.

Dedo VII der Feiste / Graf zu Rochliz und Groitsch / kaufte / nach seines Brudern Mgr. Dietrichs absterben / von Kais. Friedrich I, das Osterland um 2070 pfunde Silbers / und stiftete das Kloster Zillen an der Mulda. Als er mit Kf. Heinrichen VI nach Italien zu dessen Hochzeit reisete / und ihme unterwegs das Schmeer / so ihn beschwoeret / schneiden ließe / ist er bald darauf A. 1190 gestorben. Sein Sohn Dietrich

rich VI, war erstlich Probst zu Magdeburg / heuratete aber nachmals Mechtild Egr. Ludwigs in Thüringen Tochter / und erlangte von Kais Heinrich VI die Pfalzgraffschaft zu Sachsen / welcher Titel zum Osterland gehörte. Den Abt zu Pegaw setzte er gefangen / und jagte ihn folgendes aus dem Kloster : weil er ihn einen Apostatam oder Abtrünnigen gescholten. Den Schatz im Kloster Lauterberg raubte er zu sich / als er nach Würzburg zum Reichstag reisete : ist aber / im zweyten Monat nach seiner Widerkehr / gestorben. Sein Bruder Conrad V, zog mit Kais. Friderich I ins H. Land / und starbe daselbst : mit dessen Sohn Conraden VI, diese Linie erblos vergangen.

Heinrich III Graf zu Wettin / heuratete zu Sophien / Mgr. Leopolds VI in Oesterreich Tochter : deren Bruder Herz. Heinrich / am Tag des Belagers / sie in der Kammer überfiel / als sie nackt beyammen lagen / und sie so lang bedrohete / bis sie ihm versprachen / daß sie weder Braut-Schmuck noch Heuratgut ihm ansfordern wolten. Mit
 ihr

Ihr hat nachmals / Egr. Herman in Thüringen / die Zutta / Mgr. Dietrichs IV Gemalin / gezeuget. Mit seinem Enkel Heinrichen V, ist auch diese Linie der Grafen von Wettin abgestorben.

Friedrich IV Graf zu Brena / stiftete das Kloster Buch an der Eschopa im Osterland : gleichwie auch seine Gemalin / die 31 Jahre nach ihm Witwe geleet / zu Brena eine Kloster-Kirche erbauet / und darinn ihr Leben beschloffen. Sein Sohn Friderich V, zog mit Kais. Friderich II ins H. Land : alda er vor Ptolomais, verwundet worden / an einem Fieber erkranket und gestorben. Es hat zwar / dieser Stamm-Ust / bis zum sechsten Zweig und Grad gegrünet : ist aber endlich in Otten IV verdorret / und also die Linie Mgr. Ottens I allein übrig geblieben. Die Graffschaft Brena / (20) so eine von den ältesten Herrschaften des Wittelindische Stamms gewesen / und von Gr. Berons Söhnen an Mgr. Conrad gelanget / hat Gr. Ottens IV Mutter / nach dessen Tode / ihres Bruders Thurf. Albrechts II in Sachsen Sohne Rudolfo, Kais.

Rudolphi I Enkeln / geschenket : da sie endlich / mit der Chur-Bürde / an die Markgrafen zu Meissen zurücker gelangen.

Weil an Mgr. Conrad und seine Nachkommen / das Land und Markgrastum Meissen / (21) erblich gelanget / als ist vonnöten / daß disorts von dieser Nation Ankunft und Wanderschaft etwas gesagt werde. Im Eingang dieser Historie / ist verhoffentlich erwiesen worden / daß die Scythien in Asia Teutsche Völker gewesen. Nun berichtet Solinus , daß die Mæsi oder Myfi aus Asia bürtig seyen. Ptolomæus, nennet sie Malsæos, und zehlet sie unter die Scythische Völker : daher sie etliche für des Mas / der ein Sohn Sems gewesen / seine Nachkommen haben achten wollen. Apollonius erwehnet von seinen Argonauten / daß sie auf der Meersart von den Myfis seyen bewirtet worden : und Homerus zehlet sie unter der Trojaner Kriegs-Bundsverwandten / welcher sie auch der Ascannier Nachbarn nennet. Suidas schreibt / das Land Bithynia habe erstlich

My-

Myſia geheißten. Daß aber / die Län-
 der in klein Aſia / jezt Natolia genant/
 von Teuſchen Völkern bezogen und be-
 wohnt worden / davon iſt droben weit-
 läufig zu leſen. Aus dieſem allem läßt
 ſich bemerken / daß die Myſi eine Teuſche
 Nation geweſen / aus Scythien in Bi-
 thynien gekommen und daſelbſt ſich ge-
 ſetzt: wie dann auch Strabo von ihnen
 ſchreibet / daß ſie der Geten oder Go-
 then Sprache geredet. Das Land Bi-
 thynia, hieße vor urzeiten Teutrania:
 zweifelsfrey vom Teutranes oder Teu-
 tanes, der Myſen König / deſſen En-
 dam und Kron Erbe / zur zeit des Tro-
 jer-Kriegs / bey 1200 Jahren vor der
 Chriſt Geburt / Telephus oder Adolph
 geweſen. Ihre Königliche Hof- und
 Sigſtadt ware Pergamus oder Bergs-
 heim: welche in den Römischen Hiſto-
 rien antiquiſſima Civitas, eine uralte
 Stadt / genennet wird. Hieraus fol-
 get nun / daß auch die Myſi ein uraltes
 Volk ſeyen.

Es iſt nicht untwaſcheinbar / daß
 auch die Trojaner und Phryges (die
 Fryen) Teuſche geweſen: maſſen ſie

Josephus des Thogarma Nachkommen nennen / auch Xenophon eines Phrygischen Fürsten Artamani (Sartman) erwehnet / und *Bec* auf ihre Sprache Brod geheißen / womit die hoch Teutsche Wörter *Weck* / *Beck* und *Backen* übereinstimmen. Neben diesen Völkern / haben die Mysen erstlich gewohnet / bis an den Thracischen Bosphorum : welcher auch / wie Strabo bezeuget / vorzeiten Bosphorus Mysius genennet worden. Über diese Meeränge haben sie nach und nach in Thracien und Dacien herüber gesetzt / da sie / an beyden Ufern der Donau heraus / bis an die Teisse / gewohnet / zumal als sie / wie Strabo erwehnet / von den Indern vertrieben worden : daher nachmals selbige Gegend den Namen *Messia* bekommen. Bey 240 Jahren vor der Christ Geburt / ware berühmt der König Attalus (Dettle) zu Pergamo : von welchem Polybius schreibet / daß er / über den Fluß Lycum, (Lech) in Mysien gezogen / und dem König Achæo viel Oerter abgenommen / auch den Gallis oder Celten am Hellespon-

to einen Sitz eingeräumet. Sie wurden / als sie an der Donau saßen / von den Gothen und Römern öfters überzogen / und dermassen geängstet / daß sie endlich / zweifelsfrey damals / als die Sachsen / wie droben gedacht / mehr Volk ihrer Nation aus Dacien heraus geholet / diesen ihren Nachbarn / Nation- und Sprach Verwandten gefolget / und mit ihnen zwischen der Elbe und Mulda sich niedergelassen. Es läßt sich auch mutmassen / daß sie / nach ihrem alten Vaterland Bithynien / das Städtlein Birtin benamet / alda nachmals das Gräfliche Schloß dieses Namens erbauet worden. Diese Meinung kan so lang bestehen / bis etwas anders erwiesen wird. Sie wurden ober vielleicht darum die Mysen und Mösen genennet / weil sie in Asien die Mos- und Seeländer bewohnet.

